

Geschäftsführer nennt Politikern Wünsche

Metallwerke Renner wollen mehr Frauen in der Produktion

Ahlen (at). Mit einem Besuch bei der Firma Renner Metallwerke GmbH in Ahlen hat der CDU-Landtagsabgeordnete Henning Rehbaum seine Sommertour durch den Südkreis Warendorf fortgesetzt. Gemeinsam mit dem CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Erhard Richard und dem Vorsitzenden der Ortsunion Ahlen-Ost, Heinz Günnewig, informierte sich der Abgeordnete über die Produktpalette und die Arbeit der 50 Mitarbeiter informieren.

Der Geschäftsführende Gesellschafter Jürgen Henke erläuterte bei einem Rundgang durch die Produktionshallen die Philosophie des Familienunternehmens, das auf die Herstellung von Metallprodukten wie Abfallentsorgungsprodukten, Wertstoffsammler und sonstigen Behältnissen aus Blech sowie die Oberflächenveredelung spezialisiert ist. Die wirtschaftlichen Aussichten des Traditionsunternehmens seien

dank stabiler Auftragslage gut, so Henke.

Neben ständiger Weiterentwicklung der etablierten Produktpalette werde Wert auf ein faires und menschliches Miteinander zwischen Unternehmensleitung und Belegschaft gelegt. „Fünf Auszubildende und rund 50 Praktikanten pro Jahr bekommen bei Renner eine Chance für den Berufseinstieg“, sagt Henke auf die Frage von Rehbaum nach der Fachkräftesituation im Unternehmen.

In der Feuerverzinkerei kam der Abgeordnete mit Necati Kaya ins Gespräch, seit 43 Jahren bei Renner am Verzinkungskessel tätig. Kaya geht in zwei Jahren in den Ruhestand. „Der demografische Wandel betrifft auch uns, in den nächsten fünf Jahren geht ein Teil der Belegschaft in Rente“, so Henke. „Hier machen wir uns schon jetzt Gedanken und nehmen unter anderem an einem Mo-

dellprojekt für die Erhöhung des Frauenanteils in der Produktion teil, einer Bundesinitiative zur Gleichstellung von Frauen in der Wirtschaft.“

Auf die Frage, welche Anregungen Henke an die Kommunalpolitik und -verwaltung habe, wünschte sich der Geschäftsführer eine flexiblere, schnellere Behandlung von Anträgen und Genehmigungen in der Arbeitsebene der Verwaltung wie zum Beispiel bei Erweiterungsvorhaben mittelständischer Unternehmen. Auch einen Wunsch Henkes an die Landespolitik nahm Rehbaum, der selbst zehn Jahre Geschäftsführer eines mittelständischen Busunternehmens war, mit nach Düsseldorf: „Wir Unternehmer brauchen kein zusätzliches Mittelstandsgesetz, sondern Entlastung durch eine radikale Streichung der übertriebenen Berichtspflichten an Landesbehörden“, forderte Henke.



In der Feuerverzinkerei des Unternehmens Metallwerke Renner informierten sich die CDU-Politiker über das Unternehmen. Das Bild zeigt (v. l.) Henning Rehbaum, den Geschäftsführenden Gesellschafter Jürgen Henke, Heinz Günnewig, Vorsitzender der Ortsunion Ahlen-Ost und den CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Erhard Richard.